

# Flitzen um die beste Zeit

Besondere Sportstunde für die Grundschüler in Wiehe. Kindersprint will nach dem Lockdown wieder zur Bewegung animieren

Von Kerstin Fischer

**Wiehe.** Die Mädchen und Jungen der Grundschule Wiehe ließen in der Sportstunde am Mittwoch ordentlich die Beine fliegen. Beim „Kindersprint mit Slalom“ ging es um Zeiten, Geschick und Reaktionsvermögen. Wer kann sich von Runde zu Runde am meisten verbessern?

Markus Albitz vom Verein „expica“ aus Leipzig hatte seine Tagesstunde diesmal in die Grundschule „Am alten Wald“ geführt und neben moderner Messtechnik auch viel gute Laune mitgebracht, die sich schnell auf Grundschüler übertrug. „Die Kinder machen alle toll mit, in der zweiten Klasse waren sogar eini-

ge Läufe mit fünf Sekunden dabei, das ist Spitze“, freute er sich in der Pause, in der die Zweitklässler den Drittklässlern um Lehrerin Anette Bucher die Turnhalle überließen. Erst neulich hatte er mit dem Programm an der Franzbergsschule in Sondershausen Station gemacht.

Nach der Erwärmung ging's an den Start: Signal auslösen, zufällig vorgegebene Bahn nehmen und zurück im Slalom an der Lichtschranke vorbei über die Ziellinie. Geflitzt wurde nicht um die Wette, sondern um die persönliche Bestzeit unter Anfeuerungsrufen der anderen.

„Expica ist ein Bildungsverein. Gesundheit steht bei unseren Konzepten im Mittelpunkt. Entscheidend für die körperliche Gesund-



**Wer kann sich am meisten verbessern? Von Runde zu Runde steigerten sich die Drittklässler.**

heit von Kindern sind Bewegung und Ernährung“, erläutert Markus Albitz am Rande. Bewegung sei nach dem Lockdown besonders wichtig, wo es an den Schulen monatelang keinen Sportunterricht

gab. Auch für den Verein war im November Schluss und erst Mitte Juni ging es wieder weiter. „Wir wollen den Kindern Impulse geben. Die moderne Technik soll motivieren, die eigene Leistung zu verbessern“, schildert Albitz. Am Schluss gab's die Zettel mit den Ergebnissen mit nach Hause.

Möglich wurde der „Kindersprint“ durch den Rewe-Markt in Roßleben. Inhaberin Katja Nehlert spendierte außerdem noch Äpfel und Getränke für die Läufer. Auf große Städtefinals mit den Besten aus jeder Schule muss allerdings weiter verzichtet werden. Dafür gab's eine große Kiste mit Sportutensilien wie Bällen, Frisbeescheiben und Springseilen für die Schule.



Beim „Kindersprint“ an der Grundschule in Wiehe ging es nicht nur um persönliche Bestzeiten. Es gab auch eine Kiste mit Bällen und anderem Sportgerät für die ganze Schule, über die sich die Drittklässler – im Bild mit Lehrerin Anette Bucher und Rewe-Markt-Inhaberin Katja Nehlert, die die Aktion finanzierte (hintere Reihe) – sichtlich freuten. FOTOS (2): KERSTIN FISCHER